

WIFÖ AKTUELL 6/2020 - AUSBILDUNG SPEZIAL

Gemeinsam mit der Märkischen Allgemeinen/Neues Granseer Tageblatt stellen wir Ausbildungsbetriebe der Stadt Zehdenick vor.

Hier: GEWO GmbH

Keine Zukunftssorgen

Seit 20 Jahren werden bei der GEWO in Zehdenick Immobilienkaufleute ausgebildet. Für das neue Lehrjahr ist ab 1. September noch eine Stelle frei.

Text: Björn Bethe, Foto: Uwe Halling, MAZ 02.07.2020

<https://www.maz-online.de/Lokales/Oberhavel/Zehdenick/Faible-fuer-Immobilien-Dieser-Job-gilt-als-zukunftssicher>

Wer sein Schul-Abschlusszeugnis in der Tasche und noch keinen Ausbildungsplatz hat, ein gewisses Faible für Immobilien mitbringt, sollte die kommenden zwei Wochen nutzen. Die GEWO Zehdenick, die Gebäude- und Wohnungswirtschaft der Stadt, sucht ab 1. September 2020 noch einen neuen Auszubildenden.

Seit 2000 werden in dem Unternehmen Immobilienkaufleute ausgebildet, berichtet Geschäftsführer Eckhardt Diemke am gestrigen Vormittag. Drei von ihnen hat er zum MAZ-Gespräch mitgebracht: Sandra Wieding, die erste GEWO-Azubine, Sarah Woidke, die 2013 ihre Ausbildung begann und heute den Bereich Kundenbetreuung und Vermietung verantwortet und Celine Becker. Sie beendet ihre Lehre in diesen Tagen.

v.l.n.r.:
Celine Becker
Eckhardt Diemke
Sandra Wieding
Sarah Woidke



„Wir hätten sie gern bei uns behalten, haben aber leider keine freie Stelle“, bedauert Diemke ihr Ausscheiden. Zukunftssorgen hat die 21jährige aber nicht. Zwar gebe es im ländlichen Bereich nicht ganz so viele Beschäftigungsmöglichkeiten, dafür in den Städten genügend, meint sie optimistisch.

Drei Jahre hat ihre Ausbildung gedauert, die sie nach dem Abitur begonnen hat. Der praktische Teil im Unternehmen wurde vom Durchlaufen der einzelnen Stationen bestimmt. Die Finanzbuchhaltung gehörte ebenfalls dazu wie die Buchhaltung in Sachen Betriebskosten oder die Kundenbetreuung. Alles spannend und interessant. „Bis auf manche Tage in der Auftragsannahme der Instandhaltung. Das ist manchmal undankbar, weil hier die Beschwerden einlaufen“, überlegt sie. Dafür gibt es hin und wieder auch ein Wort des Dankes, wenn ein Missetand beseitigt werden konnte.

Geändert hat sich in Sachen Ausbildung nicht sehr viel, was den Beruf der Immobilienkaufleute angeht. Darin sind sich die drei Damen einig. Spaß am Umgang mit Menschen sollten Interessenten genauso mitbringen wie Sorgfalt für buchhalterische Aufgaben. Nach den Lehrjahren kann mit der Weiterbildung zum Immobilienfachwirt oder dem Immobilienökonom weiter gelernt werden. Einsatzgebiete neben der Tätigkeit in der kommunalen und privaten Wohnungswirtschaft finden sich vor allem bei Maklerbüros.

Ansprechpartnerin für Interessenten in Sachen Ausbildung ist Sarah Wieding. Sie war 2000 die erste, die im Zehdenicker Unternehmen eine Lehrstelle bekam. Heute begleitet sie die Azubis in deren Lehrzeit, gibt Tipps und hilft bei Problemen. Und auch, wenn meist das Abitur als Voraussetzung gefordert wird, will sie auch Zehntklässlern Mut machen, sich zu versuchen: „Wer einen richtig guten Abschluss hingelegt hat und motiviert ist – warum sollte der keine Chance bekommen?“, meint sie. Fairerweise wird jedoch ergänzt, dass der Stoff in der Berufsschule recht herausfordernd sei und Azubis ohne Abitur da etwas mehr Zeit ins Lernen investieren müssen.

Zum zukünftigen Aufgabengebiet gehören speziell die 1321 Wohnungen, die den Bestand bilden und sich in den Wohngebieten Nord, Süd und Innenstadt befinden. Der Leerstand ist mit rund 3,5 Prozent minimal. „Wir sind froh, dass wir noch etwas anzubieten haben und die Leute nicht wegschicken müssen“, bilanziert Eckart Diemke. Modernisiert sind neun von zehn der GEWO-Wohnungen. Der Löwenanteil, mit rund 600 von ihnen in Zehdenick-Nord, wurde in den 90er Jahren auf den neuesten Stand gebracht. Eine umfangreiche Aufgabe sei das gewesen, erinnert sich Diemke. „In den Blöcken gab es keine Zentralheizung, jede Wohnung hatte einen Ofen“.

Interessenten können – bei Verfügbarkeit – zwischen Wohnungen mit ein bis vier Räumen wählen. Die größten Bleiben haben rund 80

Quadratmeter Fläche zu bieten. Dazu kommen einige Gewerbeimmobilien in Zehdenick. Gerade bei den dortigen Mietern, den Unternehmern und Einzelhändlern, gab es in den vergangenen Wochen und Monaten einige Engpässe. „Die Krise hat auch einige unserer Mieter erwischt“, so Diemke. Etwaige Ratenzahlungsvereinbarungen wurden – und werden, wenn nötig – jedoch schnell und unkompliziert vereinbart.

Bei der GEWO gibt es heute neben den externen Firmen, die mit größeren Arbeiten betraut sind, ein eigenes Technikteam aus Haushandwerkern für kleine Reparaturen. Dazu kommt ein Serviceteam zur Hausreinigung und Pflegearbeiten zur Wohnfeldpflege. In der Verwaltung, die ihren Sitz in der Marktstraße 15 in Zehdenick hat, sitzen acht Mitarbeiter inklusive Azubi und Geschäftsführer.

Weitere Informationen unter: www.gewo-zehdenick.de

